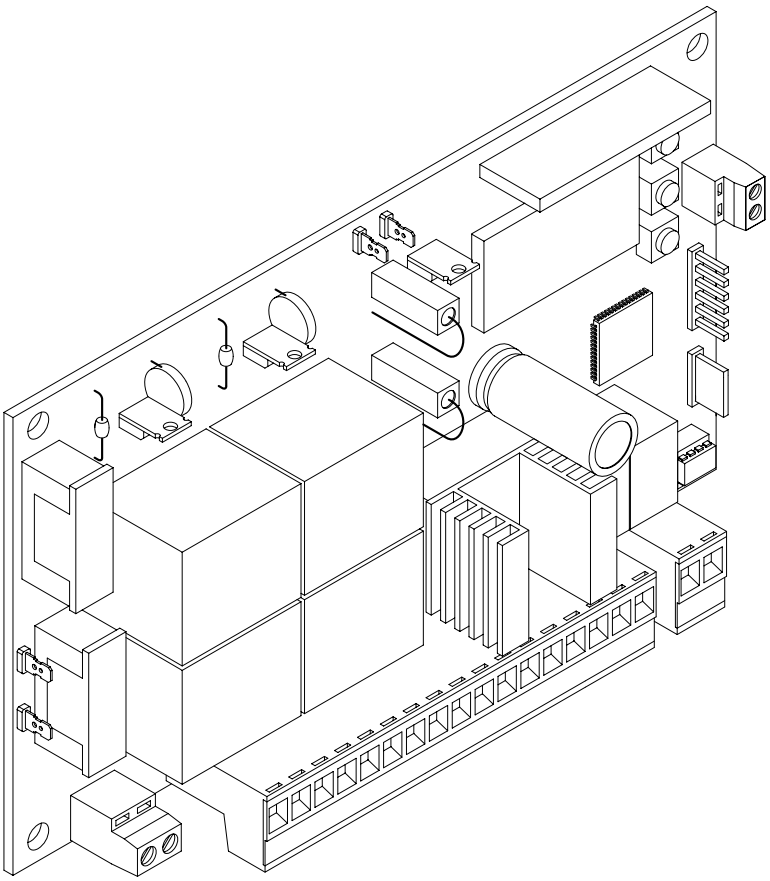
8 027908 217875

Integrierte Steuerung ohne Display, eingebaut im

24V - Schiebetorantrieb Deimos BT

QSC MA ohne Display



MONTAGE- und BEDIENUNGSANLEITUNG

UNAC

AZIENDA CON SISTEMA QUALITÀ
CERTIFICATO DA DNV
=UNI EN ISO 9001/2000=

Via Lago di Vico, 44
36015 Schio (VI)
Tel.naz. 0445 696511
Tel.int. +39 0445 696533
Fax 0445 696522
Internet: www.bft.it
E-mail: sales@bft.it

1) BESTANDTEILE EINER AUTOMATISIERTEN SCHIEBETORANLAGE (Abb.1):

I Zugelassener allpoliger Schalter mit angemessener Stromfestigkeit; Kontaktöffnung von mindestens 3 mm, versehen mit Schutz gegen Überlastungen und Kurzschlüsse und geeignet zur Trennung der Anlage vom Netz. Wenn nicht vorhanden, am Anfang der Anlagenleitung einem geprüften Fehlerstromschutzschalter mit einer Schwelle von 0,03A anbringen.
QR Steuerung mit eingebautem Funkempfänger
S Schlüsselschalter
AL Blinkleuchte mit angeschlossener Antenne
M Antrieb
P Drucktaster
Fte, Fre Äußeres Lichtschrankenpaar
T Handsender: 1-, 2- oder 4-Kanal

2) KLEMMENBELEGUNG DER INTEGRIERTEN STEUERUNG QSC MA

Wenn die Stromkabel durch die Kanäle geführt und die verschiedenen Anlagenkomponenten an den vorbestimmten Stellen befestigt sind, werden diese nach den Angaben und schematischen Darstellungen in den jeweiligen Betriebsanleitungen angeschlossen. Schließen Sie Phase, Nulleiter und Erde an (obligatorisch). Das Stromkabel muß durch die Kabeleinführung (Abb.3 - P1), die Kabel der Zubehörteile durch die Kabeleinführung (Abb.3 -P2) geführt werden, der Schutzleiter (Erde) mit gelb-grünem Isoliermantel muß an den entsprechenden Drahthalter angeschlossen werden (Abb.3-S). Die Anlage darf erst in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitsvorrichtungen angeschlossen und geprüft sind. Siehe die schematische Darstellung der Klemmen in Abb.2.

JP1
1-2 Motoranschluß (1 Hellblau - 2 Rot).
3-4 Sekundärspule Transformator 24V.

VORSICHT - Wenn die Öffnungsrichtung nicht korrekt ist, vertauschen Sie die Motoranschlüsse 1 und 2 und die Anschlüsse 7 und 8 der Öffnungs- und Schließungsendschalter. Der erste Befehl nach Stromlos muß das Tor öffnen!

JP2
6-7 Schließungs-Endschalter **SWC** (6 Schwarz gemeinsam - 7 Braun).
6-8 Öffnungs-Endschalter **SWO** (6 Schwarz gemeinsam - 8 Rot).
9-10 Blinkleuchte 24V max 25W.

JP3
11-12 Antenne (11 Signal - 12 Ummantelung).
13-14 Zubehörspeisung:
24 V Wechselstrom, Betrieb bei vorhandener Netzspannung.
24 V Gleichstrom (13+, 14-), Betrieb bei fehlender Netzspannung und Zubehörteil Pufferbatterie. Modell **SB BATT**.
15-16 Kontrolleuchte "Tor offen" oder 2.Funkkanal (N.O.).
Kontrollampe "Tor offen" **SCA** (24Vac max 3W) oder Ausgang 2. Funkkanal.
Die Option läßt sich vom **"Menü B"** aus einstellen (siehe Programmierungsseite).
17-18 24 V Wechselstrom, Betrieb bei vorhandener Netzspannung.
24 V Gleichstrom (17-, 18+), Betrieb bei fehlender. Netzspannung und Zubehörteil Pufferbatterie. Modell **SB BATT**.
Versorgungsausgang Sicherheitsvorrichtungen (Sender Lichtschranke und Sender Sicherheitsleiste).
Anmerkung: Ausgang nur während des Arbeitsganges aktiv.
19 Eingang Sicherheitsvorrichtungen **FAULT** (siehe Punkt 13).

JP4
20-21 Eingang Fußgängerfunktion **PED** (N.O.). Öffnet das Tor für 8 Sekunden mit der vorgegebenen Betriebslogik (2- oder 4-Schritte).

JP5
22-23 **START** - Taster und Schlüsselschalter (N.O.)

22-24 **STOP** - Not-Aus (N.C.). Auf jeden Fall wird die Anlage bis zu einem Neustart angehalten. Wenn nicht verwendet, überbrückt lassen.
25 Eingang **PHOT**, Lichtschranke und Sicherheitsleiste (siehe Punkt 3).

JP6
28-29 Primärspule Transformator 230Vac.
30-31 Einphasige Stromversorgung 230Vac, 50-60Hz (30N - 31L).

3) ANSCHLUSS VON SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Anmerkung: Verwenden Sie ausschließlich Sicherheitsvorrichtungen, deren Empfang über freien Wechselkontakt erfolgt (s. Detail Abb.8)

Beim Anschluß der Lichtschranken richten Sie sich bitte nach dem Schema in Abb.21, wobei die Anzahl der verwendeten Paare zu berücksichtigen ist: 1 Lichtschrankenpaar Abb. 1C, 2 Lichtschrankenpaare Abb. 2C. Die Steuerung führt den Test an 2 Sicherheitsvorrichtungen aus. Die zusätzlichen Vorrichtungen müssen über eine interne Selbstdiagnose verfügen und in Serie miteinander verbunden sein. Falls keine Lichtschranken eingesetzt werden, die Drahtbrücken 18-25 und 19-20 lassen, bei überwachten Lichtschrankenanschluß diese entfernen. **Anschluß nicht überwachend:** Sender: 1 -> 13, 2 -> 14, Empfänger: 1 -> 13, 2 -> 14, 3 -> 18, 4 -> nicht belegen, 5 -> 25 Die Drahtbrücke 19 - 20 belassen und die Brücke 18 - 25 entfernen.

4) MANUELLE PROGRAMMIERUNG DER STEUERUNG

4.1) Potentiometereinstellung (Abb.4)

VORSICHT ! Vor jedem Einstellungsvorgang die Drahtbrücke J1 schließen. Die Potentiometer auf den gewünschten Wert einstellen; die betreffende Größe nimmt mit Drehen des Potentiometer im Uhrzeigersinn zu.

VORSICHT! Die durch Potentiometer geänderten Werte müssen gespeichert werden:

Nach Einstellung der Potentiometer die Stromzufuhr zur Steuerung unterbrechen und wieder herstellen. Nach ca. 5 Sekunden hören Sie ein Klicken auf der Steuerung. Danach Jumper J1 wieder öffnen.

AMPC-AMPO) Drehmomentbegrenzer. Sie regeln die Empfindlichkeit der Quetschsicherung während der Öffnung und Schließung. Der Schub an der Torflügelspitze darf den maximalen Grenzwert der einschlägigen Vorschriften nicht überschreiten. **Das Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Kraft!**

ACHTUNG: Überprüfen, daß der Wert der Aufschlagkraft, der an den von der Norm EN 12445 vorgesehenen Stellen gemessen wurde, niedriger als der in der Bestimmung EN 12453 angegebene ist.

VORSICHT! Die Einstellung auf einen zu hohen Wert kann die Quetschsicherheit beeinträchtigen. Einzustellen ist der Mindestwert, der für die Durchführung eines kompletten Öffnungs- und Schließungsvorganges erforderlich ist. **GEFAHR - Vor Inbetriebnahme der Anlage ist der Schubwert an der Flügelspitze mit einem Dynamometer zu prüfen.**

AMPC) Bestimmt das Drehmoment und somit den Quetschschutz während der Schließung. Im Falle des Auslösens wird die Flügelbewegung gestoppt und die Bewegungsrichtung umgekehrt.
AMPO) Bestimmt das Drehmoment und somit den Quetschschutz während der Öffnung. Im Falle eines Auslösens wird die Flügelbewegung gestoppt.
TCA) Bestimmt die Pausendauer, nach deren Ablauf sich das Tor automatisch wieder schließt.
TW) Bestimmt die Arbeitszeit der Motoren, nach deren Ablauf diese abgeschaltet werden. Der eingestellte Wert muß ca. 5 sec über der notwendigen Dauer für die Torschließung liegen.

4.2) Betriebslogiken

Um die gewünschten Funktionen zu programmieren, ist Schritt für Schritt den Angaben auf den Seiten "**PROGRAMMIERUNG**" zu folgen. Auf derselben Seite befindet sich eine "**ZEICHENERKLÄRUNG**" mit den Signalbedeutungen der grünen und roten Leuchtdioden. Für das "**Menü B**" wird der Zustand aufleuchtend/erloschen für jede einzelne Funktion angegeben.

Anmerkung: Um in den Einstellungsmodus zu gelangen oder Funktionen zu ändern, muß die Drahtbrücke J1 (Abb.4) **geschlossen werden.**

Die Programmierung unterteilt sich in drei Menüs:
A) **Speicherung Handsender.**
B) **Einstellung der Betriebslogiken.**
C) **Löschen des Speichers.**

Zum Aufrufen der jeweiligen Programmierungsmenüs müssen gleichzeitig die Tasten SW1 und SW2 gedrückt werden:
1 x für Menü A, 2 x für Menü B, 3 x für Menü C.
Trifft man nach Aufrufen des Programmierungsmodus nicht innerhalb von 60 Sekunden eine Auswahl, wird die Programmierung automatisch wieder verlassen.

Zum Abspeichern der neuen Einstellungen einen kompletten Menüdurchlauf durch das Hauptmenü durchführen (Funk: 3x SW1 und SW2, Logik: 2x SW1 und SW2 gleichzeitig drücken)

4.3) Speicherung von Handsender

Siehe das Schema des "**Menüs A**" auf der Seite "**PROGRAMMIERUNG**".

4.4) Einstellung der Betriebslogik

Siehe das Schema des "**Menü B**" auf der Seite "**PROGRAMMIERUNG**".

Der Zustand (aufleuchtend/erloschen) der roten LED (DL1) weist auf die ausgewählte Funktion hin. Der Wert in den eckigen Klammern [ ] ist die herstellerseitig Werkseinstellung. Nachstehend werden die in "**Menü B**" programmierbaren Funktionen detailliert beschrieben:

Lichtschranke bei Öffnung [Rote LED erloschen].
DL1 rot leuchtend: Die Lichtschranke ist beim Öffnen deaktiviert. Beim Schließen wird die Bewegungsrichtung sofort umgekehrt.
Hinweis: Wenn die Lichtschranken in Öffnung deaktiviert werden, muß die Drahtbrücke J2 geschlossen werden, anderenfalls hat die Einstellung keine Wirkung.
DL1 rot erloschen: Die Lichtschranken reagieren bei der Öffnung und Schließung auf Verdunkelung. Die Drahtbrücke J2 muß geöffnet sein.
Wird die Lichtschranke während der Schließung verdunkelt, erfolgt die Bewegungsumkehr erst nach Beseitigung des Hindernisses.

Impulsblockierung bei Öffnung [Rote LED erloschen].

DL1 rot leuchtend: Startimpulse haben während der Öffnungsphase keine Wirkung
DL1 rot erloschen: Während der Öffnung wird auf Startbefehle reagiert.
Schließautomatik TCA [Rote LED leuchtet auf].
DL1 rot leuchtend: Das Tor wird nach einer durch den Potentiometer TCA eingestellten Pausenzeit automatisch geschlossen.
DL1 rot erloschen: Schließautomatik ausgeschaltet.
2- oder 4-Schritt-Logik [Rote LED erloschen]
DL1 rot leuchtend: **2-Schritt-Logik**. Ein Startimpuls hat folgende Wirkungen.
Tor geschlossen: ..... Öffnung
Bei der Öffnung: ..... Halt und Aktivierung der TCA, falls aktiviert
Tor offen: ..... Schließung
Bei der Schließung: ..... Öffnung
Nach Stop: ..... Öffnung
DL1 rot erloschen: **4-Schritt-Logik**. Ein Startimpuls hat folgende Wirkungen:
Tor geschlossen: ..... Öffnung
Bei der Öffnung: .....Halt und Aktivierung der TCA, falls aktiviert
Tor offen: ..... Schließung
Bei der Schließung: ..... Stop (Halt und keine Aktivierung der TCA)
Nach Stop: ..... Öffnung
Kontrollampe "Tor offen" oder 2. Funkkanal [Rote LED leuchtet auf]
DL1 rot leuchtend: Funktion als Kontrollampe "Tor offen" (Abb.2). Diese Kontrollampe ist bei geschlossenem Tor erloschen, blinkt während der Schließung und leuchtet bei offenem oder sich öffnendem Tor.
DL1 rot erloschen: Funktion als 2. Funkkanal (Abb.2). Ermöglicht die Steuerung anderer Vorrichtungen über den zweiten Funkkanal des Empfängers.

4.5) LÖSCHEN DES SPEICHERS
Siehe das Schema des "**Menüs C**" auf der Seite "**PROGRAMMIERUNG**".

5) UNIVERSALPROGRAMMIERGERÄT UNIPRO (Abb.5/6)
Die Steuerung QSC-MA läßt sich mit UNIPRO in den folgenden Betriebsarten programmieren:
- Programmierung von Handsender der Serie TRC / MITTO .
- Programmierung der Betriebslogiken.
- Speicherinhalt löschen.
- Ablesen der eingestellten Parameter.

Den Vorgang für die Programmierung entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des **UNIPRO**. Verbinden Sie **UNIPRO** über die dort mitgelieferten Zubehörteile **UNITRC**/**UNIMITTO** und **UNIFLAT** mit dem Sender **TRC**/**MITTO**. Verbinden Sie **UNIPRO** über die dort beiliegenden Zubehörteile **UNIDA** und **UNIFLAT** mit der Steuerung **QSC-MA**. **ANMERKUNG: Die Steuerung QSC-MA kann das Programmiergerät UNIPRO nicht speisen.**

6) NOTENTRIEGELUNG / MANUELLE ÖFFNUNG
Die Notentriegelung ist zu öffnen, wenn das Tor manuell bedient werden muß, also bei Stromausfall oder wenn die Automatikanlage nicht oder nicht störungsfrei funktioniert. Zur Entriegelung sind folgende Maßnahmen zu treffen:
- Den Entriegelungshandgriff ganz einstecken (Abb.7) und im Uhrzeigersinn umdrehen. Auf diese Weise wird das Ritzel gelöst und gibt das Tor zur manuellen Öffnung frei.
  Vorsicht: Schieben Sie nicht mit Gewalt den Torflügel an, sondern begleiten ihn auf der ganzen Strecke.
- Zur Wiederherstellung des Motorbetriebes den Handgriff ganz gegen den Uhrzeigersinn drehen, herausnehmen und an einem sicheren, allen Benutzern bekannten Ort deponieren.

Falls der Entriegelungsgriff mit individuellem Schlüssel verwendet wird (Abb.20), wie folgt vorgehen:
- Den individuellen Schlüssel ins Schloß stecken und gegen den Uhrzeigersinn umdrehen.
- Den Entriegelungsgriff im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Abb. 7)
- Den Torflügel von Hand anschieben und dabei über die gesamte Strecke begleiten.
- Der Schlüssel darf nicht aus dem Schloß gezogen werden, bevor der Handgriff in die Anfangsstellung zurückgebracht ist (Motorbetrieb).
- Um den Motorbetrieb wiederherzustellen, den Handgriff ganz gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Schlüssel abziehen.

7) KONTROLLE DER ANLAGE
Bevor die Anlage endgültig in Betrieb genommen wird, folgende Punkte sorgfältig prüfen:
- Nachprüfen, ob alle Sicherheitsvorrichtungen richtig funktionieren (Endschalter - Lichtschranken - Sicherheitsleisten etc.).
- Kontrollieren, ob die Schubkraft des Tores innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte liegt.
- Kontrollieren, ob Zahnstange und Ritzel richtig miteinander verzahnt sind (Spiel mindestens 2 mm).
- Die richtige Positionierung und Befestigung der Schaltfahnen für die Öffnungs - und Schließungsendschalter prüfen.
- Das Anfahren und Anhalten bei Impuls über Taster kontrollieren.
- Das Anfahren und Anhalten bei Distanzsteuerung über eine Fernbedienung kontrollieren.
- Die programmierten Betriebslogiken überprüfen.

8) BEDIENUNG DER ANLAGE
Weil der Antrieb mittels Fernbedienung auf Distanz oder durch einen Starterknopf gesteuert werden kann, ist es unvermeidbar, häufig die vollständige Einsatzfähigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen zu kontrollieren.
VORSICHT - Bei jeder Betriebsstörung schnell einschreiten und Fachpersonal hinzuziehen.
Es wird empfohlen, Kinder in gebührender Entfernung vom Aktionsradius der Anlage zu halten.

9) STEUERUNG
Der Gebrauch der Automation erlaubt die motorisierte Öffnung und Schließung des Tores. Die Steuerung kann unterschiedlich sein (Taster, mit Fernbedienung, Zugangskontrolle mit Magnetkarte usw.) je nach Notwendigkeit und Merkmale der Anlage. Für die unterschiedlichen Steuerungssysteme siehe die dazugehörige Anleitungen.
Die Benutzer der Automation müssen mit der Steuerung und der Benutzung der Anlage vertraut gemacht werden.

10) WARTUNG
VORSICHT - Vor jeder Wartungstätigkeit an der Antriebsanlage ist die Stromversorgung zu unterbrechen und vorhandenen Batterien abzuklemmen.
Regelmäßige Kontrollen und Wartungen:
- Der Schmierungszustand von Metallzahnstangen ist einmal im Jahr zu prüfen.
- Die Laufschiene ist stets sauber und frei von Ablagerungen zu halten.
- Die Linsen der Lichtschranken reinigen.
- Lassen Sie von Fachleuten (Installateur) die korrekte Einstellung des Drehmomentbegrenzers prüfen.

Bei jeder nicht behobenen Betriebsstörung die Stromversorgung des Systems unterbrechen und Fachleute (Installateur) hinzuziehen.
Während die Anlage außer Betrieb ist, aktivieren Sie die Entriegelung. (siehe Abschnitt "**Notentriegelung**"). Dadurch wird der Ritzel gelöst und das Tor läßt sich von Hand öffnen und schließen.

11) STÖRUNGEN UND ABHILFE
11.1) Betriebsstörungen des Antriebs
- Prüfen Sie mit einem geeigneten Meßgerät, ob nach Erteilung eines Öffnungs- oder Schließbefehles an den Endkontakten des Motores Spannung anliegt.
- Der 1. Impuls nach einem stromlosen Zustand muß das Tor öffnen. Schließt das Tor, tauschen Sie die Anschlüsse des Motors und der Endschalter in der Steuerung.
- Der Flügel stoppt vor erreichen der Endschalter: Ist die Laufzeit auf der Steuerung (TW) zu kurz eingestellt, erreicht der Antrieb seine Endschalter nicht und stoppt während der Öffnung und Schließung (siehe Punkt 4.1)

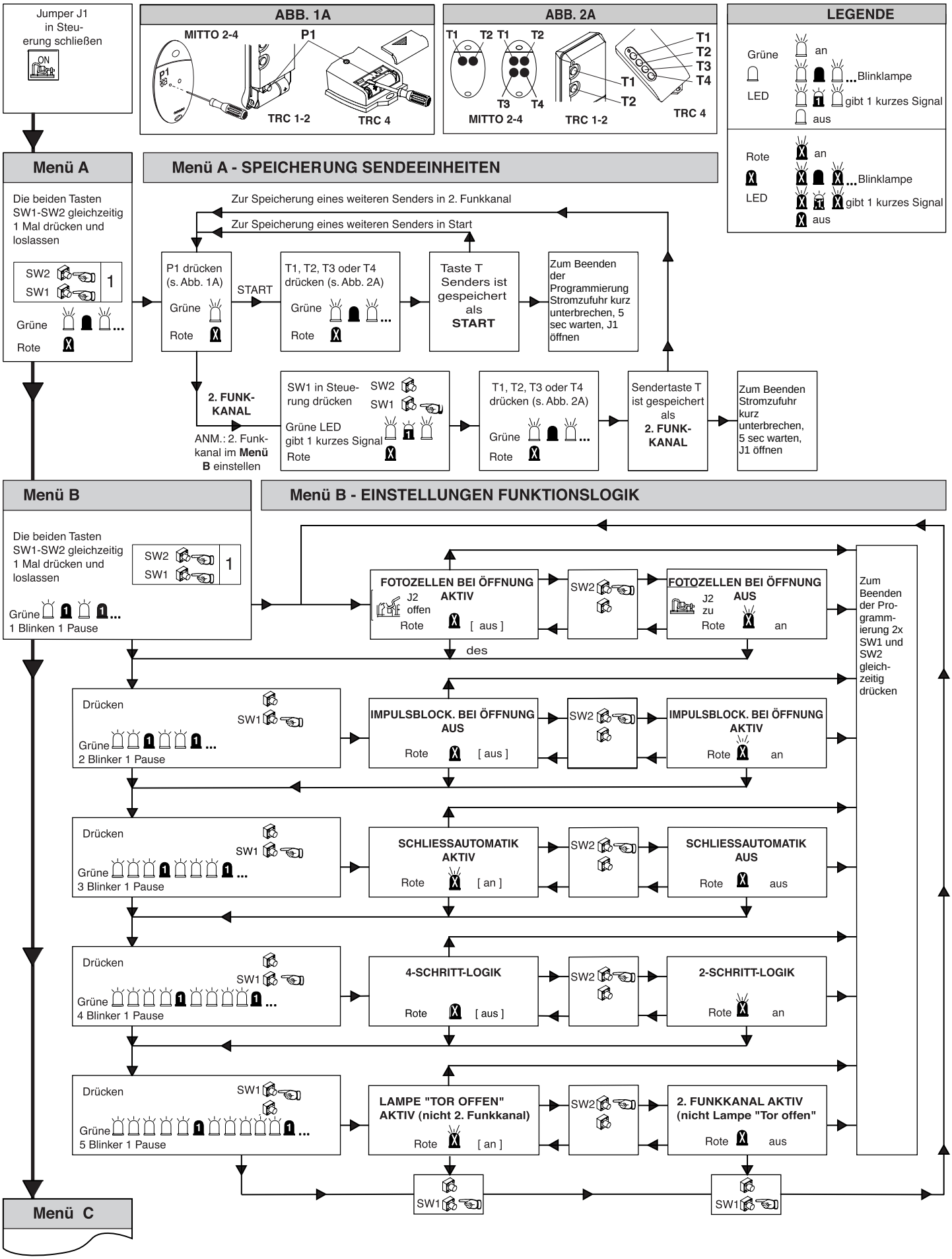
11.2) Fehlfunktionen des elektrischen Zubehörs
Alle Steuer- und Sicherheitsvorrichtungen können im Falle eines Defektes Betriebsstörungen oder den Ausfall der automatischen Antriebsanlage verursachen.
Um den Defekt zu lokalisieren, ist zu empfehlen, sämtliche Steuerungsanschlüsse der Reihe nach abzuklemmen, bis die Ursache des Defektes gefunden ist. N.C.-Anschlüsse müssen gebrückt werden. Nachdem das defekte Teil instandgesetzt oder ausgetauscht wurde, müssen alle bislang abgeklemmten Vorrichtungen wieder in Betriebsbereitschaft genommen werden. Die Vorgehensweise ersehen Sie bitte aus dem jeweiligen Betriebshandbuch.

12) VERSCHROTTUNG
Die Materialien sind unter Beachtung der nationalen Vorschriften zu entsorgen. Bei der Verschrottung gehen von der Anlage selbst keine besonderen Gefahren oder Risiken aus.
Werden die Materialien wiederverwertet, sollten sie nach Arten getrennt werden (elektrische Komponenten - Kupfer - Aluminium - Kunststoff usw.)

13) DEMONTAGE
Wird die Anlage abgebaut, um an einem anderen Ort erneut installiert zu werden:
- Stromversorgung unterbrechen und die gesamte elektrische Außenanlage abklemmen.
- Teile, die sich nicht entfernen lassen oder beschädigt sind, müssen ersetzt werden.

HINWEIS! Der einwandfreie Betrieb des Antriebes ist nur dann garantiert, wenn die Angaben aus diesem Handbuch beachtet werden. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Mißachtung der Sicherheitsvorschriften, der Montageanleitung, der Installationsanweisung, den Regeln fachgerechter Arbeit und der Angaben in diesem Handbuch entstehen.
Die Beschreibungen und bildlichen Darstellungen in diesem Handbuch sind unverbindlich. Der Hersteller behält sich - ohne auch zur Aktualisierung dieser Unterlagen verpflichtet zu sein - jederzeitige Änderungen vor, wenn er diese für technische und bauliche Produktverbesserungen sowie zur Erhöhung der Marktchancen als notwendig erachtet und die wesentlichen Produkteigenschaften unverändert bleiben.

DEUTSCH — PROGRAMMIERUNG



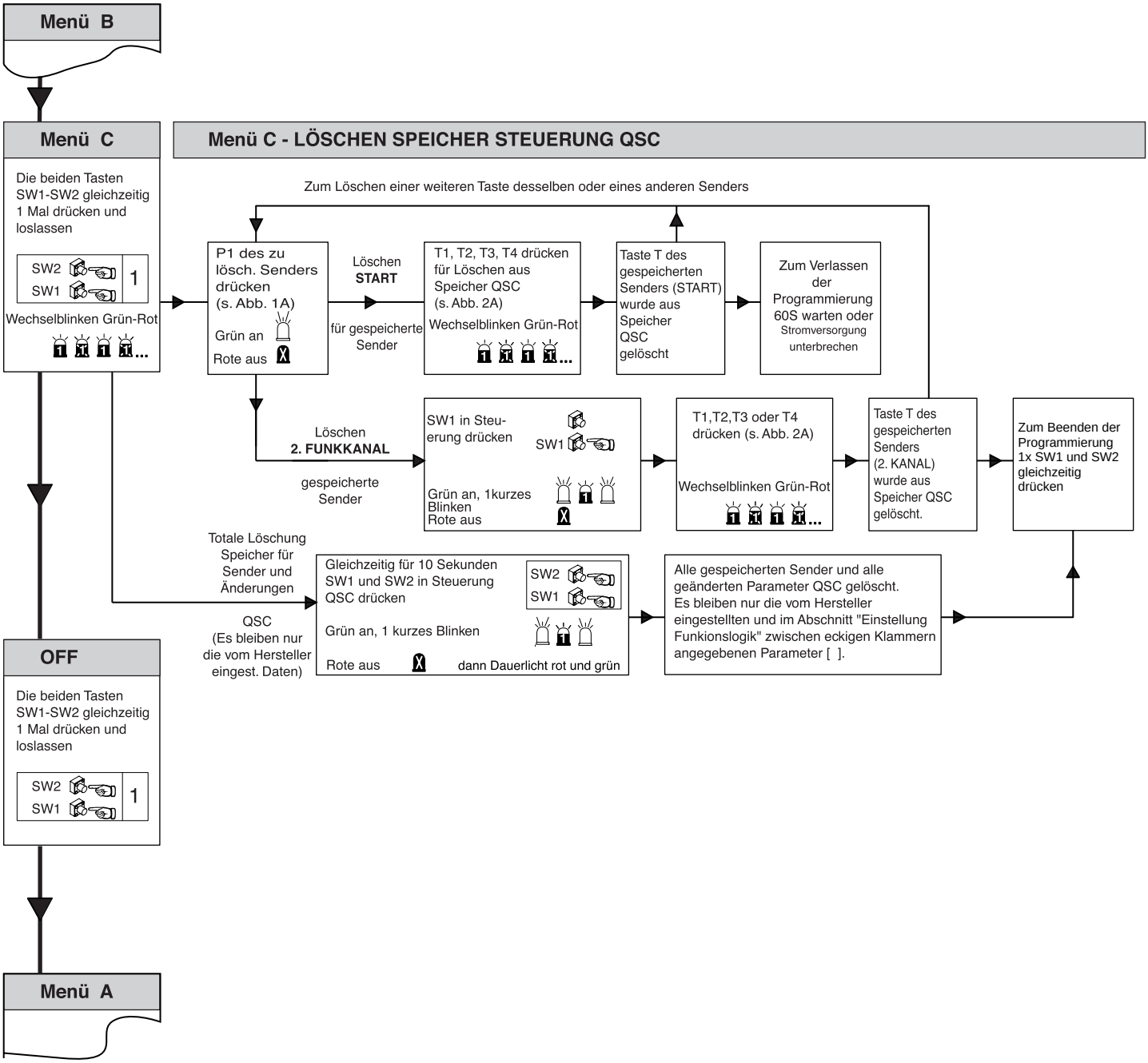

Menü B
Menü C
Die beiden Tasten SW1-SW2 gleichzeitig 1 Mal drücken und loslassen
SW2
SW1
1
Wechselblinken Grün-Rot
Menü C - LÖSCHEN SPEICHER STEUERUNG QSC
Zum Löschen einer weiteren Taste desselben oder eines anderen Senders
P1 des zu lösch. Senders drücken (s. Abb. 1A)
Grün an
Rote aus
Löschen START
für gespeicherte Sender
T1, T2, T3, T4 drücken für Löschen aus Speicher QSC (s. Abb. 2A)
Wechselblinken Grün-Rot
Taste T des gespeicherten Senders (START) wurde aus Speicher QSC gelöscht
Zum Verlassen der Programmierung 60S warten oder Stromversorgung unterbrechen
Löschen 2. FUNKKANAL
gespeicherte Sender
SW1 in Steuerung drücken
SW1
Grün an, 1kurzes Blinken
Rote aus
T1,T2,T3 oder T4 drücken (s. Abb. 2A)
Wechselblinken Grün-Rot
Taste T des gespeicherten Senders (2. KANAL) wurde aus Speicher QSC gelöscht.
Zum Beenden der Programmierung 1x SW1 und SW2 gleichzeitig drücken
Totale Löschung Speicher für Sender und Änderungen
QSC (Es bleiben nur die vom Hersteller eingest. Daten)
Gleichzeitig für 10 Sekunden SW1 und SW2 in Steuerung QSC drücken
SW2
SW1
Grün an, 1 kurzes Blinken
Rote aus
dann Dauerlicht rot und grün
Alle gespeicherten Sender und alle geänderten Parameter QSC gelöscht. Es bleiben nur die vom Hersteller eingestellten und im Abschnitt "Einstellung Funkionslogik" zwischen eckigen Klammern angegebenen Parameter [ ].
OFF
Die beiden Tasten SW1-SW2 gleichzeitig 1 Mal drücken und loslassen
SW2
SW1
1
Menü A

Abb. 1

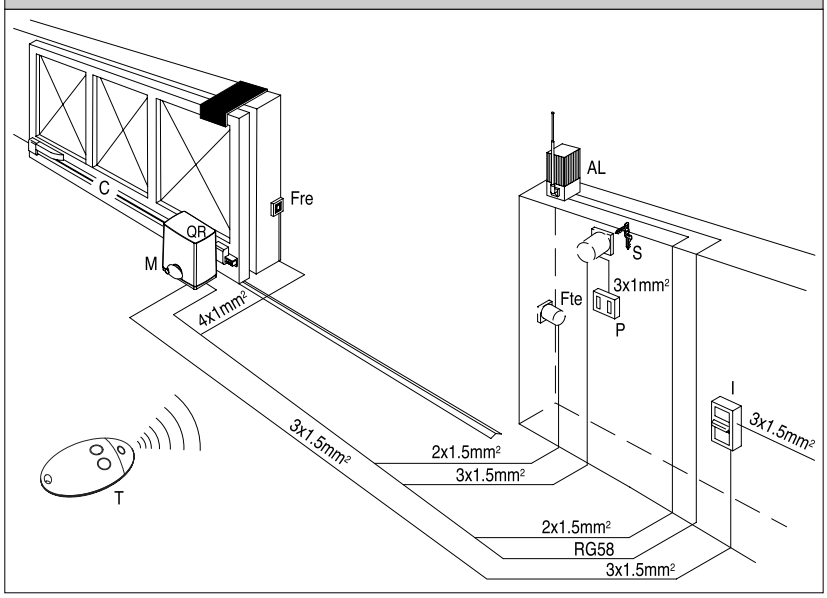
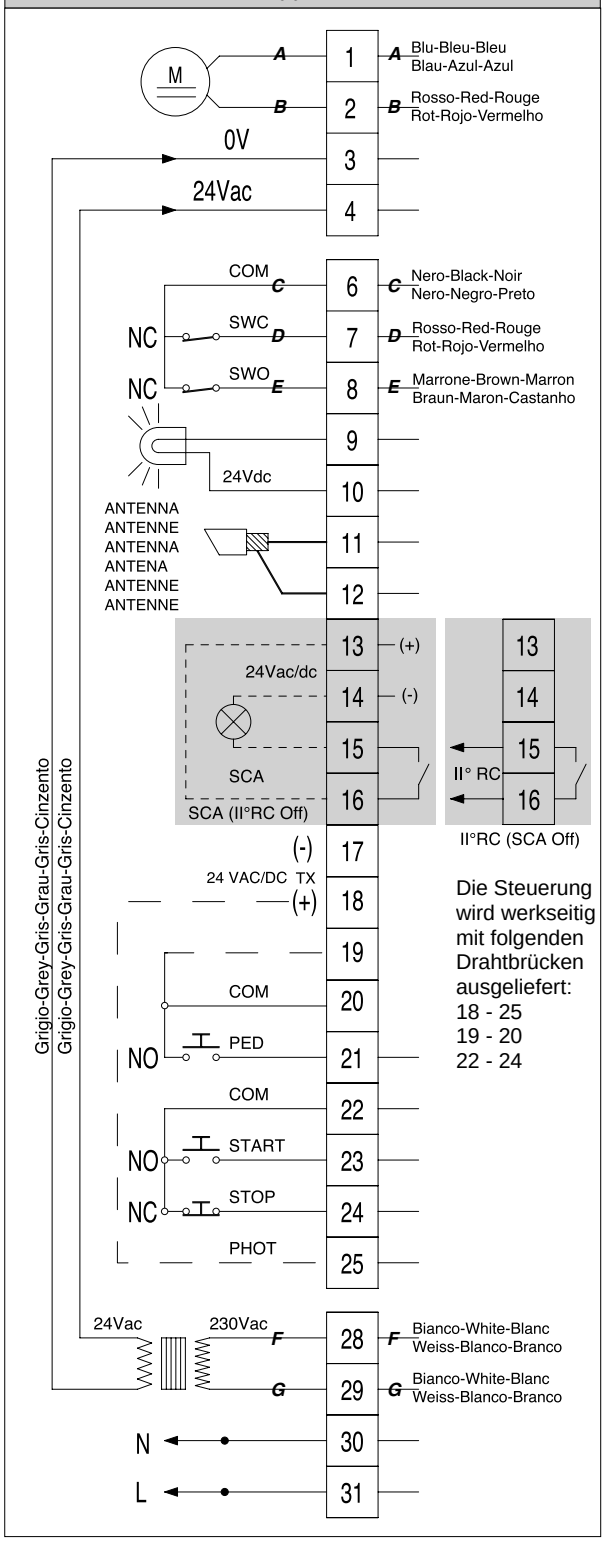


Abb. 2



Die Steuerung wird werkseitig mit folgenden Drahtbrücken ausgeliefert:
18 - 25
19 - 20
22 - 24

Abb. 3

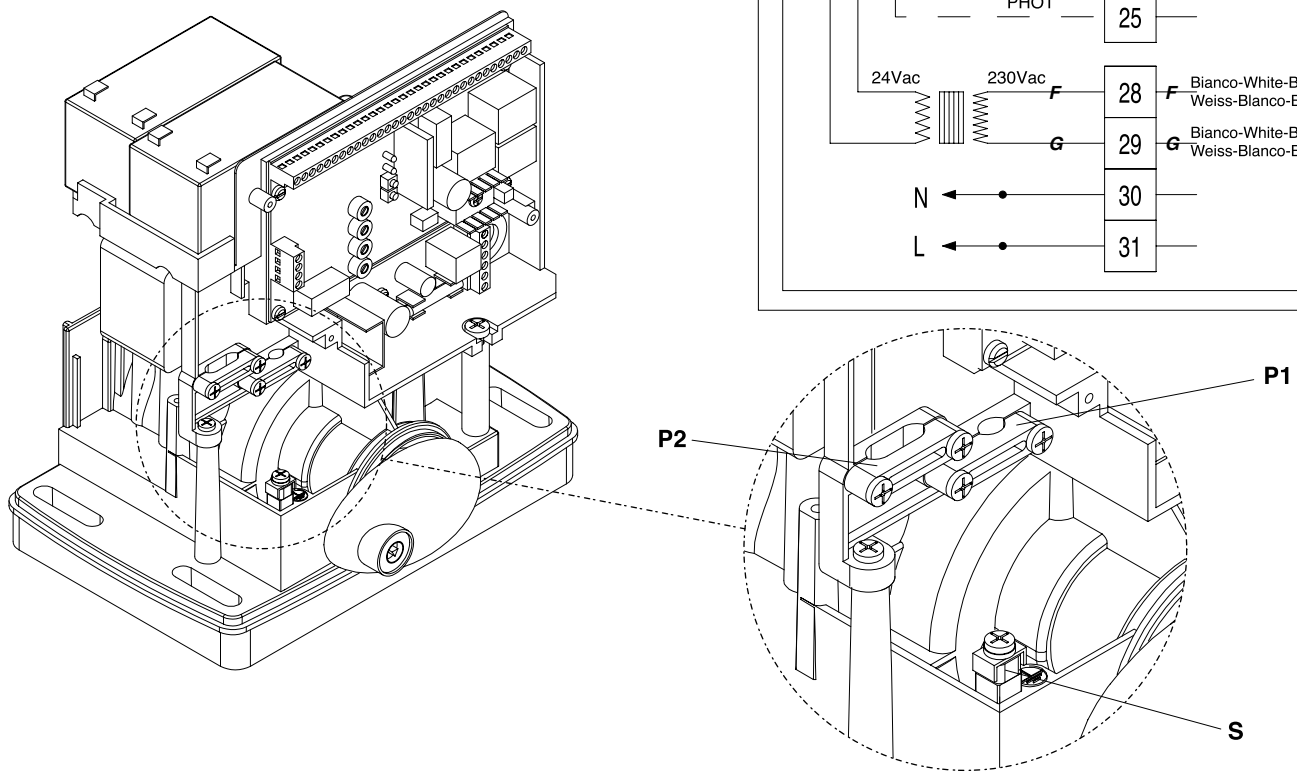


Abb. 4

EMPFÄNGER

DL2
DL1
SW2
SW1
AMPO
AMPC
TCA
TW
J2
T 2A 250V
JP10
J1
QSC
T 1,6A 250V

T1
T2
P1
TRC4
T1
T2
T3
T4
P1

TRC1-2-4

Contatti
Contacts
Contacts
Kontakte
Contactos
Contatos

T1 T2
T1 T2
T3 T4

MITTO 2-4

Abb. 5

QSC
J2
J1
UNIFLAT
UNIDA
UNIPRO
UNIFLAT
UNITRC
UNIFLAT
UNITRC
Kontakte
TRC4
Kontakte
TRC1-2

UNITRC

TRC1-2

1
3
4

TRC4

1
2
3
4

Abb. 6

QSC

J2

J1

UNIFLAT

UNIDA

UNIPRO

UNIFLAT

UNIMITTO

Kontakte

MITTO 2-4

UNIMITTO

P1

Abb. 7

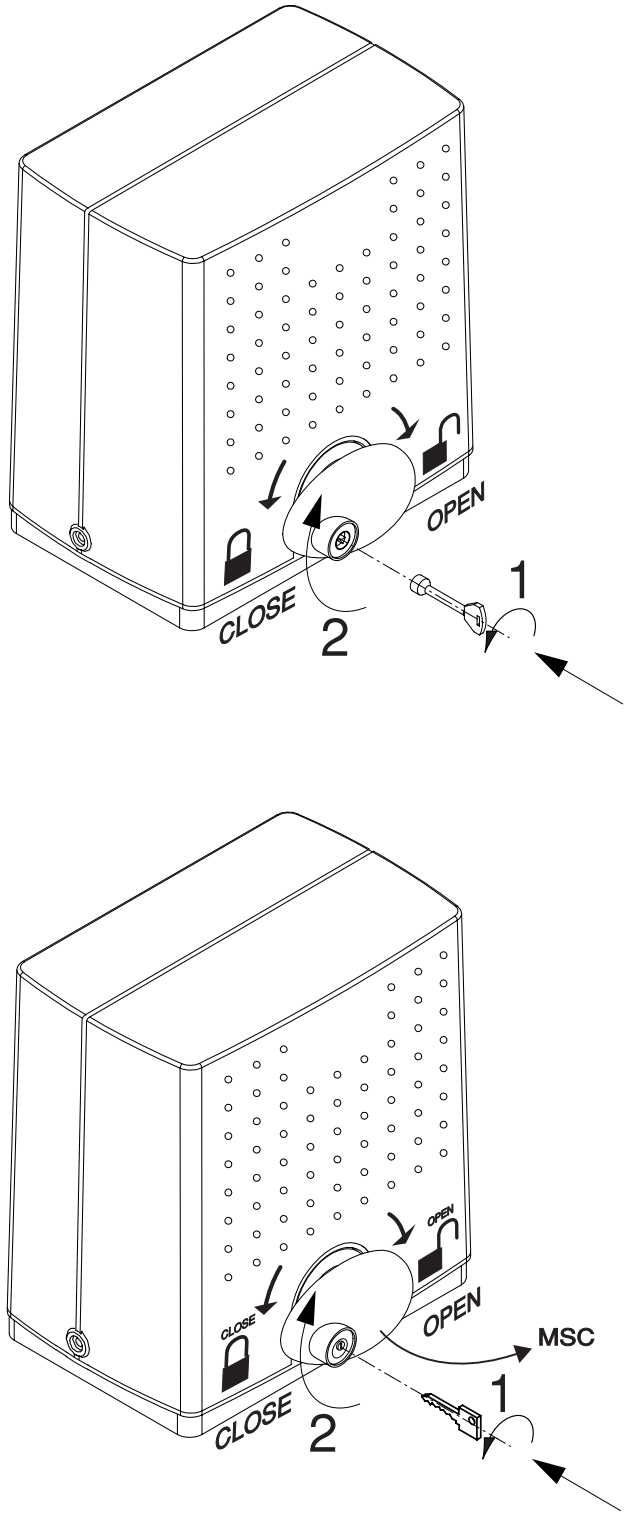
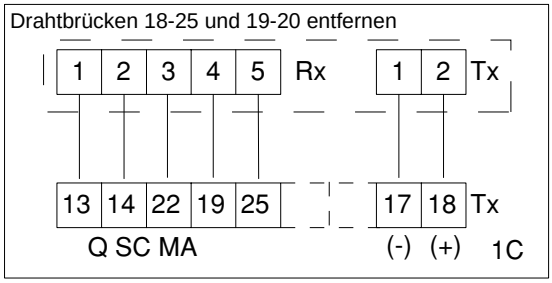
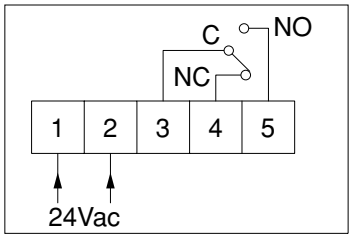


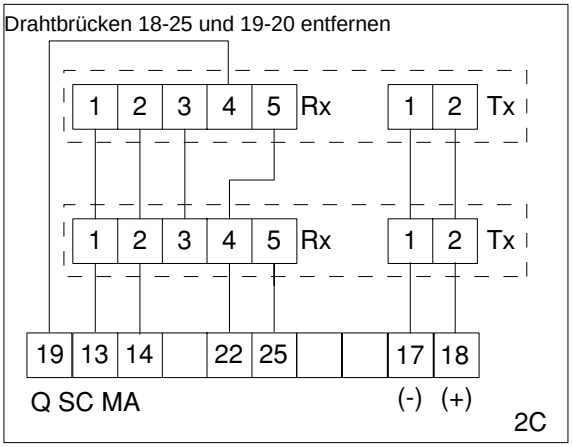
Abb. 8

Anschluß eines Lichtschrankenpaares:





Anschluß zweier Lichtschrankenpaare:



Anschluß ohne Überwachung:

Rx:
1 -> 13
2 -> 14
3 -> 18
4 -> nicht belegen
5 -> 25

Tx:
1 -> 13
2 -> 14

Drahtbrücke 19-20 lassen,
Drahtbrücke 18-25 entfernen

Kurzbeschreibung: Programmierung QSC MA ohne Display (Deimos BT)

Jumper J1 in der Steuerung schließen

1x SW1 + SW2 ↔	**Funk**	↔	Handsender zufügen			
			2. Funkkanal			
2x SW1 + SW2 ↔	**Logiken**	↔	Lichtschranke bei AUF	aktiv	↔	Jumper J2
	1x SW1		Impulssperre AUF	aus		
	2x SW1		TCA	an		
	3x SW1		2-Schritt / 4-Schritt	4		
	4x SW1		Kontrolleuchte / 2.Kanal	Kontrolleuchte		
3x SW1 + SW2 ↔	**Löschen**	↔	Handsender löschen			
			2. Funkkanal löschen			
			Werksdaten laden			

Parameter über Potentiometer:

AMPC	Kraft ZU
AMPO	Kraft AUF
TCA	autom. Zulauf
TW	Laufzeit

Nach der Einstellung der Potentiometer und dem Ändern von Betriebslogiken müssen diese Änderungen abgespeichert werden.

1.) Änderung in der Potentiometer - Einstellung:

Stromzufuhr zur Steuerung unterbrechen und wieder herstellen. Nach ca. 5 Sekunden ist ein Klicken auf der Steurung zu hören. Danach Jumper J1 öffnen.

2.) Änderung in den Betriebslogiken:

Mit den Tasten SW1 und SW2 einen kompletten Menüdurchlauf durch das Hauptmenü durchführen:
Bei geändertem Funkmenü (Handsender eingelernt): 3x SW1 und SW2 gleichzeitig drücken
Bei geänderten Betriebslogiken: 2x SW1 und SW2 gleichzeitig drücken
Bei Änderungen im Menü Löschen (Handsender oder Empfänger gelöscht): 1x SW1 und SW2 gleichzeitig drücken

BFT Torantriebssysteme GmbH

Hintere Straße 100
90768 Fürth

Tel.: 0911 / 76600 - 90
Fax: 0911 / 76600 - 99

http://www.bft-torantriebe.de

service@bft-torantriebe.de

automatisch gut